'Perspektiven auf Industrie in Deutschland': Von Wutbürgern, Liebe und Großkraftwerken

"Perspektiven auf Industrie in Deutschland": Von Wutbürgern, Liebe und Großkraftwerken

Tagung an Ruhr-Universität Bochum Stipendiaten des Evonik Mikrokollegs "Reconsidering Industry" erforschen das Verhältnis zwischen Industrie und Gesellschaft Evonik-Chef Klaus Engel: "Wir müssen unser gesamtes Umfeld verstehen, um als Unternehmen global erfolgreich und langfristig wettbewerbsfähig zu sein."
Was haben der deutsche Wutbürger, die Liebe, Großkraftwerke und der homo oeconomicus gemein?
Die vier Stipendiaten des Evonik-Mikrokollegs "Reconsidering Industry" an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) haben Antworten auf diese Fragen parat, die sie gestern im Rahmen der Tagung "Perspektiven auf Industrie in Deutschland" an der RUB vorstellten. In ihren Dissertationsprojekten gehen sie mit unterschiedlichen Perspektiven der Frage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Industrie, Gesellschaft und Umwelt verändern muss, damit öffentliche Debatten sachlicher geführt werden können.
Der Essener Spezialchemie-Konzern Evonik Industries AG fördert diese Doktorarbeiten.
Klaus Engel, Vorstandsvorsitzender von Evonik, sagte: "Die Arbeiten liefern wertvolle neue Erkenntnisse für den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Bevölkerung. Dafür gebührt den jungen Forschern Dank und Anerkennung."
Die Doktoranden Anna-Lena Schönauer, Maren Schwieger, Katharina Schubert und Fabian Prystav forschen im Rahmen des von Evonik geförderten Kollegs zum Akzeptanzproblem der Industrie in Teilen der Gesellschaft. Das Besondere hierbei ist, dass sie das Thema aus verschiedenen Perspektiven angehen: Medienwissenschaften, Soziologie, Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften.

Die Soziologin Anna-Lenau Schönauer beispielsweise stellte auf Basis der Befragung von 1.500 Deutschen fest, dass die Bevölkerung - entgegen vieler Vorurteile - keineswegs grundsätzlich industriefeindlich ist.
Fabian Prystav hingegen beschäftigt sich mit der Frage "Geld oder Liebe?". Der Wirtschaftswissenschaftler gibt in seiner Arbeit konkrete Anregungen dazu, wie sich die Finanzkommunikation der Unternehmen optimieren lässt.
Klaus Engel, selbst Absolvent der Ruhr-Universität, begleitet das Projekt als Mentor. Er erklärte: "Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir eine interdisziplinäre Herangehensweise an die Herausforderungen für die Industrie von morgen. Wir müssen unser gesamtes Umfeld verstehen, um als Unternehmen global erfolgreich und langfristig wettbewerbsfähig zu sein."
Die Arbeiten der Doktoranden des Mikrokollegs verdeutlichen, dass die Industrie Teil der Gesellschaft ist. Um Deutschland als Wirtschaftsstandort attraktiv zu halten, müssen Bürger, Investoren, Wissenschaftler und Politiker in industrielle Entscheidungen eingebunden werden und eine intensive Kommunikation pflegen.
Informationen zum Konzern
Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.
Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von rund 13,6 Milliarden ? und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,6 Milliarden ?.
Rechtlicher Hinweis
Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekannten Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon: +49 (201) 177-01
Telefax: +49 (201) 177-3475
Mail: info@evonik.com
URL: http://corporate.evonik.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=535439" width="1" height="1">

Pressekontakt

Evonik Industries AG

45128 Essen

corporate.evonik.de
info@evonik.com

Firmenkontakt

Evonik Industries AG

45128 Essen

corporate.evonik.de
info@evonik.com

Die RAG Aktiengesellschaft, Essen, ist ein international tätiger Energie- und Chemiekonzern. Am 31.05.2004 hat die RAG ihren Anteil an der Degussa auf 50,1 % aufgestockt. Damit entsteht ein Konzern, der mit rund 100.000 Mitarbeitern rund 20 Milliarden ? Umsatz erwirtschaftet. Kerngeschäftsfelder sind Energie, Chemie, Immobilien und Bergbau.....Unter dem Dach der RAG Aktiengesellschaft hat sich aus der Kompetenz des Bergbaus heraus ein Konzern entwickelt, der 2003 mit 77.680 Mitarbeitern 12,9 Milliarden ? Umsatz in den verschiedenen Geschäftsfeldern erwirtschaftete.